

Niederschrift

über die 24. öffentliche Sitzung
der Bezirksvertretung Münster-Nord
am Dienstag, **13.03.2007**, 17:00 Uhr,
in der Agora des Bürgerhauses Kinderhaus, Idenbrockplatz 8, 48159 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Herr Karl-Heinz Beckmann, Herr Ralf Heupel, Herr Ludger Janning, Frau Christel Meier, Herr Christian Moll, Herr Walter Sauerwald, Frau Gertrud Schlüter, Herr Florian Steinforth, Herr Ulrich Tebbe

von der SPD-Fraktion

Herr Jochen Frese, Frau Birte Herholz, Herr Manfred Igelbrink, Frau Annemarie Langela (ab 17.20 Uhr), Herr Walter Urbscheit

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Herr Thomas Burhans, Herr Manfred Kehr

von der FDP

Herr Hartmut Viehoff

von der UWG-MS

Herr Detlef Wolff

Ratsmitglieder des Stadtbezirks

Herr Horst Kisnat

für die Schriftführung

Herr Hans-Joachim Temme

für die Stenogrammaufnahme

Frau Elisabeth Berning

Es fehlte entschuldigt:

Frau Johanne Lamken (SPD)

Tagesordnung:

1. Eingänge und Mitteilungen

2. Berichte der Verwaltung

V/0116/2007

Amt für Kinder, Jugendliche und Familien

- 2.1. Jugendrat der Stadt Münster - Ergebnisbericht zu den Wahlen der Jugendforen

mündlicher Bericht

Bezirksverwaltung Münster-Nord

- 2.2. Anhörungsbeschlüsse der vorletzten Sitzung

3. Anhörungen

V/0038/2007

Amt des Rates und des Oberbürgermeisters

- 3.1. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Münster

V/0062/2007

Tiefbauamt

- 3.2. Naturnahe Umgestaltung und ökologische Verbesserung Nebengewässers Aa "Maybusch"

V/0121/2007

Amt für Kinder, Jugendliche und Familien

- 3.3. Perspektiven der Hortentwicklung in Münster ab dem 01.08.2008

V/0122/2007

Tiefbauamt

- 3.4. Wartehallen und Haltestellenprogramm 2007 - Baubeschluss -

V/0131/2007

Sportamt
Amt für Gebäudemanagement

- 3.5. Weiterentwicklung der Bäderlandschaft in Münster
hier: Zustimmung zum weiteren Verfahren

V/1015/2006

Tiefbauamt

- 3.6. Grevenener Straße - Entsiegelung des Mittelstreifens zwischen der Straße Am Burloh / Bröderichweg und der Kanalstraße
- Baubeschluss -

V/1040/2006

Amt für Kinder, Jugendliche und Familien

- 3.7. Münsteraner Kinder- und Jugendförderplan 2007 bis 2009 - Leitprinzipien und Handlungsempfehlungen

V/1041/2006

Amt für Kinder, Jugendliche und Familien

- 3.8. Kommunalen Kinder- und Jugendförderplan 2007 bis 2009 - Teil 2: Förderung der Einrichtungen der offenen und mobilen Kinder- und Jugendarbeit in Münster

- | | | |
|---|-----------|---|
| <u>V/1041/2006/1</u>
Amt für Kinder, Jugendliche und Familien | 3.8.1. | Kommunaler Kinder- und Jugendförderplan 2007 bis 2009 - Teil 2: Förderung der Einrichtungen der offenen und mobilen Kinder- und Jugendarbeit in Münster |
| <u>V/1041/2006/2</u>
Amt für Kinder, Jugendliche und Familien | 3.8.2. | Kommunaler Kinder- und Jugendförderplan 2007 bis 2009 - Teil 2: Förderung der Einrichtungen der offenen und mobilen Kinder- und Jugendarbeit in Münster |
| <u>V/0172/2007</u>
Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung | 3.9. | Erweiterung Zentrum Kinderhaus |
| | 4. | Entscheidungen |
| <u>V/0114/2007</u>
Vermessungs- und Katasteramt | 4.1. | Straßenbenennungen im Bebauungsplan Sprakel - nördlich Landwehr |
| <u>V/0141/2007</u>
Bezirksverwaltung Münster-Nord | 4.2. | Bestellung einer stellvertretenden Schriftführerin für die Sitzungen der Bezirksvertretung Münster-Nord |
| | 5. | Anregungen/Anträge |
| | 6. | Stellungnahme der Verwaltung zu Anregungen der Bezirksvertretung |
| | 7. | Stellungnahme der Verwaltung zu Anfragen von Bezirksvertretern |
| | 8. | Verschiedenes |

Beginn: 17:00 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellte Herr Bezirksvorsteher Heupel die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit der Bezirksvertretung Münster-Nord fest.

Herr Heupel gratulierte Herrn Janning nachträglich zum Geburtstag und begrüßte Herrn Schnitker, der zurzeit ein Praktikum bei der Bezirksverwaltung Nord macht.

Zur Tagesordnung wies Herr Heupel auf folgende Tischvorlagen hin:

- der SPD-Fraktion zum Kinder- und Jugendförderplan 2007-2009,
- der UWG zur Erweiterung des Zentrums Kinderhaus
- der GAL-Fraktion zur Erweiterung des Zentrums Kinderhaus
- der CDU-Fraktion zum Rahmenkonzept zur zeitlichen Bereitstellung der Bäder

Herr Wolff (UWG) nahm vor Eintritt in die Tagesordnung Stellung zur Tischvorlage. Er erklärte, dass er den Antrag zurückziehe und stattdessen eine Erklärung zu Protokoll geben werde.

Die übrigen Tischvorlagen wurden bei den entsprechenden Tagesordnungspunkten behandelt.

Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.
Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.
öffentlich

Herr Frese (SPD) bemerkte zur Tagesordnung, dass der Tagesordnungspunkt 4.1 „Straßenbenennungen im Bebauungsplan Sprakel – nördlich Landwehr“ ein Bericht und keine Entscheidungsvorlage sei. Daraufhin wurde dieser Punkt unter neu 2.2 angesetzt. Der vorherige Tagesordnungspunkt 2.2 wird neu 2.3. „Anhörungsbeschlüsse der vorletzten Sitzung“.

Punkt 1 der Tagesordnung

Eingänge und Mitteilungen

Herr Heupel gab bekannt:

- den überarbeiteten Terminplan 2007 für die Sitzungen des Rates etc.
- ein Schreiben an die Fraktionsvorsitzenden im Rat bzgl. der „Weiterentwicklung der Bäderlandschaft in Münster, Vorlage V/0131/2007
- eine Einladung zum Workshop „Beteiligung von Menschen mit Migrationsvorgeschichte“
- ein Schreiben zur Zusammenarbeit zwischen den Jugendforen und den Bezirksvertretungen
- ein Schreiben über die Zuständigkeitsverteilung bei Anregungen nach § 24 Gemeindeordnung für das Nordrhein-Westfalen (GO NW)
- ein Schreiben zum Wettbewerb Stadtteilmarketing
- den Hinweis, dass die Kosten des Neujahrsempfangs noch nicht komplett bezahlt sind
- die Broschüre „Das Wappen der Stadt Münster“
- den Antrag der UWG/ödp an den Rat zur Benennung von Straßennamen in Münster nach Partnerstädten
- die Niederschrift über die 1. Sitzung der Arbeitsgruppe für Verkehrsfragen in 2007
- den Terminkettenvorschlag 2008 für Hauptausschuss, Rat und Etat-Sitzungen der Bezirksvertretungen
- die Vorlage V/0120/2007 „Entwurf Arbeitsprogramm Verkehrsplanung 2007 – 2009
- die Vorlage V/0054/2007 „Arbeitsschwerpunkte Vorbereitende und Verbindliche Bauleitplanung 2007. Hierzu wies er darauf hin, dass seines Erachtens nicht nur die Vorlage V/0012/2007, sondern auch die Vorlage V/0054/2007 in den Bezirksvertretungen behandelt werden müsse.
- die Stellungnahme zur Anregung A-N/0011/2005 „Beleuchtung zwischen der Adolf-Reichwein-Straße und Martin-Niemöller-Straße“

Hierzu machte er deutlich, dass die Beantwortung durch das Amt für Grünflächen und Umweltschutz 2 Jahre gedauert habe und dass dies der Bezirksvertretung nicht zumutbar sei.

Außerdem sagte er zu, das Schreiben zur Zusammenarbeit mit den Jugendforen und das Schreiben über die Zuständigkeitsverteilung bei Anregungen nach § 24 GO allen Fraktionen und Einzelvertretern zur Verfügung zu stellen.

Herr Temme gab bekannt:

- ein Schreiben der Stadtwerke Münster zur Busverbindung Kinderhaus Schulzentrum – Sprakel
- eine Information zum Stand der Bewerbung von Kinderhaus zum Wettbewerb Stadtteilmarketing. Neben den beantragten Fördergeldern müssen noch zusätzlich 1.250,00 € von der Bezirksvertretung bereitgestellt werden. Herr Frese (SPD) stellte den Antrag, dass aus der Haushaltsstelle „Pflege des Ortsbildes“ diese 1.250,00 € bereitgestellt werden sollen. Dieser Antrag wurde einstimmig beschlossen.

Punkt 2 der Tagesordnung

Berichte der Verwaltung

Punkt 2.1 der Tagesordnung V/0116/2007

Jugendrat der Stadt Münster - Ergebnisbericht zu den Wahlen der Jugendforen

Die Berichtsvorlage wurde zur Kenntnis genommen

neu

Punkt 2.2 der Tagesordnung V/0114/2007

Straßenbenennungen im Bebauungsplan Sprakel - nördlich Landwehr

Herr Moll (CDU) erklärte, dass es noch viel zu früh sei, um eine Namensgebung festzulegen. Auch Herr Frese (SPD) schlug vor, die Namensgebung in einer Sitzung kurz vor dem Jahresende zu beschließen, da noch genügend Zeit sei. Auch die Namensgebung soll dann diskutiert werden.

Die Berichtsvorlage wurde zur Kenntnis genommen.

neu

Punkt 2.3 der Tagesordnung

Anhörungsbeschlüsse der vorletzten Sitzung

Herr Temme berichtete, dass die Vorlage V/0926/2006 "Hilfen zur Erziehung – Entwicklung und Ausbau frühzeitiger Präventionsangebote sowie Aufbau eines sozialen Frühwarnsystems im Stadtteil Coerde" im Rat am 21.02.2007 unter Berücksichtigung der Änderung der Bezirksvertretung Münster-Nord beschlossen wurde.

Punkt 3 der Tagesordnung

Anhörungen

Punkt 3.1 der Tagesordnung V/0038/2007

Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Münster

Herr Frese (SPD) regte an zu prüfen, den Fraktionen das Entsenderecht wie bei den Kindergartenträtern zu überlassen. Die Verwaltung solle hierzu einen Vorschlag machen.

Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.
Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.
öffentlich

Herr Moll (CDU) ergänzte, dass heute nur die Änderung der Hauptsatzung zu beschließen sei und die Verfahrensvorschläge später kämen.

Da die SPD-Fraktion die in der Hauptsatzung neu festgelegte Zahl der Beigeordneten für zu niedrig hält, erklärte Herr Frese, dass seine Fraktion sich bei der Abstimmung enthalten werde.

Die Vorlage wurde mit 13 Ja-Stimmen (CDU, FDP, GAL, UWG) und 4 Enthaltungen (SPD) wie folgt beschlossen

„I. Sachentscheidung:

1. Die anliegende Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Münster (Anlage 1) wird beschlossen.
2. Die anliegende Änderung der Zuständigkeitsordnung (Anlage 2) wird beschlossen.
3. Es wird zur Kenntnis genommen, dass der Oberbürgermeister das stimmberechtigte Mitglied zur Wahl von Schulleitungen in den Sitzungen der Schulkonferenzen der städtischen Schulen entsendet.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine Kosten entstehen.“

Punkt 3.2 der Tagesordnung V/0062/2007

Naturnahe Umgestaltung und ökologische Verbesserung Nebengewässers Aa "Maybusch"

Die Bezirksvertretung Münster-Nord fasste einstimmig den folgenden Beschluss:

„I. Sachentscheidung:

Dem vom Tiefbauamt aufgestellten Entwurf über den naturnahen Ausbau und die ökologische Verbesserung des Nebengewässers Aa "Maybusch" wird zugestimmt.

II. Kosten/Folgekosten

Die Baukosten werden auf 138.000 € geschätzt.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Maßnahme unter dem Vorbehalt der Mittelbereitstellung durch den Rat im Rahmen der Haushaltssatzung 2007 bzw. des Finanz- und Investitionsprogramms 2006 – 2010 steht.

Ausgaben				
Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
7000.950.0080.3	Bauk. Kan. Anforderungen aus Einleitungen	2007	138.000	1.000.000 € HH-Ansatz 2007 (weitere Maßnahmen)

**Punkt 3.3 der Tagesordnung
V/0121/2007**
**Perspektiven der Hortentwicklung in Münster ab
dem 01.08.2008**

Die Bezirksvertretung Münster-Nord fasste einstimmig den folgenden Beschluss:

„I. Sachentscheidung:

1. Der Rat der Stadt Münster stimmt der vorgeschlagenen Entwicklung der Hortangebote in Münster zu.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Horte, die als „Förderhorte“ vorgesehen sind, dem Land NRW zur finanziellen Förderung ab dem 01.08.2008 vorzuschlagen und mit den Trägern das Konzept der künftigen Hortarbeit im Zusammenhang mit den Vorgaben des Landes und auf der Grundlage der unter Ziff. 2.1.1 der Begründung genannten Eckpunkte zu konkretisieren und abzustimmen.
3. Die Verwaltung wird ferner beauftragt, mit den anderen Trägern und Einrichtungen die Umstrukturierungsüberlegungen bezüglich des Ausbaus von u3-Plätzen zu konkretisieren und dazu entsprechende parlamentarische Beschlüsse vorzubereiten.
4. Die Verwaltung berichtet den beteiligten parlamentarischen Gremien über die Umsetzung der in dieser Vorlage aufgezeigten Perspektiven – insbesondere über die weitere Konzeptentwicklung „Förderhort“ sowie die finanzielle Förderung durch das Land NRW.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine zusätzlichen Kosten entstehen.

Es wird zur Kenntnis genommen, dass durch den Wechsel von Hortkindern in Offene Ganztagschulen zusätzliche Personal-, Sach- und Baukosten entstehen können, deren Höhe zurzeit nicht beziffert werden kann, da die Zahl der wechselnden Kinder nicht bekannt ist.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Ausgaben				
Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
4640.718.0200.9	Betriebskostenzuschuss an freie Träger	2007ff	36.027.930,00	Gesamtansatz 2007
4640.718.0500.7	Maßnahmen i. R. des u3-Programms	2007ff	2.400.000,00	Gesamtansatz 2007

Die Stadt Münster fördert die derzeit bestehenden Hortgruppen mit rd. 1.500.000 € aus der Gesamtbetriebskostenhaushaltsstelle für Kindertageseinrichtungen in Münster. Daran beteiligt sich das Land zurzeit mit rd. 500.000 €; die Einnahmen über Elternbeiträge belaufen sich auf rd. 250.000 €.

Die städtischen Nettoaufwendungen für die Hortförderung betragen demnach zzt. rd. **750.000 € jährlich.**

Nach der Umsetzung des Hortentwicklungskonzeptes ab dem 01.08.2008 ist voraussichtlich von folgender Finanzierung auszugehen: Die Bruttoaufwendungen für die geplanten fünf Einrichtungen (mit sechs Hortgruppen) belaufen sich bei gleichbleibenden Trägeranteilen auf rd. 800.000€. Es wird eine Landesförderung für rd. 60 Hortplätze (= 20 % Hortplatzförderung) in Höhe von rd. 110.000 € erwartet. Die Elternbeiträge sind voraussichtlich mit rd. 120.000 € zu veranschlagen.

Die städtischen Nettoaufwendungen belaufen sich nach der Umsetzung des in dieser Vorlage beschriebenen Hortentwicklungskonzeptes ab dem 01.08.2008 dann noch auf rd. **570.000 € jährlich**.

Es ist ferner zu erwarten, dass, wie im Weiterförderungserlass des Landes NRW (s. Anlage 4) bereits zum Ausdruck gebracht, die Landesförderung für Horte kurz- bis mittelfristig vollständig eingestellt wird. Dieses würde wegen des Wegfalls der Landesförderung in Höhe von rd. 110.000 € bedeuten, dass die städtischen Nettoaufwendungen auf rd. **680.000 € jährlich** steigen.

Der Gesamtansatz der bisherigen Betriebskosten muss im Budget der Gesamtbetriebskosten für Kindertageseinrichtungen bestehen bleiben, um die bereits eingerechnete Haushaltskonsolidierung entsprechend anteilig realisieren zu können.“

**Punkt 3.4 der Tagesordnung
V/0122/2007**

**Wartehallen und Haltestellenprogramm 2007
- Baubeschluss -**

Die Bezirksvertretung Münster-Nord fasste einstimmig den folgenden Beschluss:

„I. Sachentscheidung:

Das Wartehallen- und Haltestellenprogramm 2007 wird auf der Grundlage der beigefügten Liste (Stand: 11.01.2007) ausgeführt.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass für die Umsetzung des Wartehallenprogramms Kosten in Höhe von ca. **119.400 €** und Folgekosten für die Unterhaltung der 6 zusätzlichen Wartehallen in Höhe von jährlich ca. 1.000 € entstehen.

Die Kosten für den behindertenfreundlichen Umbau der Haltestellen im Programm betragen ca. **200.000 €**, hier fallen keine Folgekosten an.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Maßnahmen unter dem Vorbehalt der Mittelbereitstellung durch den Rat im Rahmen der Haushaltssatzung 2007 bzw. des Finanz- und Investitionsprogramms 2006-2010 stehen.

Ausgaben				
Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
6307.940.0150.5	Bauk. Bushaltestellen / Wartehallen	2007	400.000	
Insgesamt:			400.000	

Einnahmen				
Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
6307.361.0150.8	Zuw. L. Bushaltestellen / Wartehallen	2007	320.000	
Insgesamt:			320.000	

**Punkt 3.5 der Tagesordnung
V/0131/2007**

**Weiterentwicklung der Bäderlandschaft in Münster
Hier: Zustimmung zum weiteren Verfahren**

Herr Temme gab zunächst die abweichenden Beschlüsse aus dem Sportausschuss und dem Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen bekannt.

Herr Moll (CDU) erläuterte den Änderungsantrag A-N/0007/2007 (Anlage 1) der CDU-Fraktion und der FDP.

Herr Frese (SPD) nahm zur Vorlage Stellung und wies darauf hin, dass sich seine Fraktion bei der Abstimmung der Vorlage enthalten werde.

Herr Kehr (GAL) nahm ebenfalls Stellung und erklärte für die GAL, dass sie der Vorlage nicht zustimmen werde.

Nach ausführlicher Diskussion wurde zunächst über den Ergänzungsantrag der CDU-Fraktion abgestimmt. Der Antrag wurde einstimmig beschlossen.

Damit hatte die Bezirksvertretung Münster-Nord den folgenden Beschluss gefasst:

„Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, in wieweit ein Frühschwimmen einmal wöchentlich möglich gemacht werden kann“.

Im Anschluss wurde über die Vorlage mit folgendem Ergebnis abgestimmt:

11 Ja-Stimmen (CDU, FDP, UWG), 2 Nein-Stimmen (GAL) und 5 Enthaltungen (SPD). Damit wurde die Vorlage wie folgt mehrheitlich beschlossen:

„I. Sachentscheidung:

1. Rahmenkonzept zur zeitlichen Bereitstellung der Bäder

1.1 Der Rat nimmt das Rahmenkonzept zur zeitlichen Bereitstellung (Betriebs- bzw. Öffnungszeiten) der Bäder zur Kenntnis **(Anlage 1)**.

1.2 Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der Weiterentwicklung des Konzeptes zur Neuausrichtung der Bäderlandschaft zu prüfen, ob und welche Möglichkeiten bestehen, - auch im Hinblick auf mögliche sanierungsbedingte Nutzungsbeeinträchtigungen ab 2008 – die Öffnungszeiten – auch punktuell und befristet – auszuweiten.

2. Weiteres Verfahren zur Umsetzung des Bäderkonzeptes

2.1 Der Rat beschließt in Abänderung seines Beschlusses vom 13.12.2006 (Vorlage 1009/2006 – 2. Ergänzung), dass - auf Grund der zwischenzeitlich von der Verwaltung vorgenommenen detaillierten Prüfung der Rechts- und Verfahrensfragen und der daraus

Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.

Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.
öffentlich

resultierenden Erkenntnisse insbesondere zu den Verfahrensrisiken und der damit möglicherweise verbundenen Verlängerung der Verfahrensdauer – die Sanierung und Attraktivierung der städtischen Bäderlandschaft durch die Verwaltung erfolgt.

- 2.2 Der vorgesehene Teilnahmewettbewerb und die nachgehende europaweite Ausschreibung, mit dem Ziel, über ein sogenanntes „FM-Modell-II“ oder ein sogenanntes „PPP-Full-Size-Modell“ Private zu beauftragen, wird daher nicht durchgeführt.
- 2.3 Der Rat beauftragt die Verwaltung,
 - 2.3.1 auf der Grundlage der in Fortführung des „Wenzel-Gutachtens“ erarbeiteten konzeptionellen Eckdaten (**Anlage 2 a – 2 i und Anlage 3**) für die Sanierung und Attraktivierung der städtischen Bäderlandschaft kurzfristig einen Projektrahmen zu erarbeiten und mit einer Übersicht über die Zeit- und Maßnahmenplanung dem Rat in seiner Sitzung am 10. Mai zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen,
 - 2.3.2 dabei – neben dem Freibad Hiltrup, zu dem mit dieser Vorlage weitergehende Beschlüsse vorgeschlagen werden (vgl. Ziffer 3 des Beschlusstextes) – bereits für die Sitzung des Rates im Mai konkretisierte Vorschläge zur Sanierung und Attraktivierung eines Hallenbades vorzubereiten und möglichst auch zur Beschlussfassung vorzulegen,
 - 2.3.3 die projektbezogenen organisatorischen Dispositionen zu treffen, um eine Sanierung und Attraktivierung der nach dem Bäderkonzept weiterzuführenden Bäder kurzfristig in die Wege zu leiten und die entsprechenden Beschlüsse (Beauftragung von Architektur- und Ingenieurbüros, Zustimmung zur Planung und Baubeschluss) zeitnah vorzubereiten und herbeizuführen.

3. Zustimmung zum Planungskonzept für das Freibad Hiltrup

- 3.1 Der Rat stimmt den unter Punkt 2. der Begründung und in der **Anlage 2 a** erläuterten konzeptionellen Eckdaten (Raumprogramme, Marktpositionierung, Kosten) für das Freibad Hiltrup zu und beauftragt die Verwaltung auf Grundlage der als **Anlage 4** für das Freibad Hiltrup beigefügten planerischen Konkretisierung die weitere Planung so durchzuführen, dass mit der Sanierung/Wiederherstellung und Optimierung des Bades nach Ende der Freibadsaison 2007 (September 2007) begonnen werden kann. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die planerische Konkretisierung im Zuge der noch zu erfolgenden Abstimmungen mit den Genehmigungsbehörden ggf. noch angepasst wird.
- 3.2 Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass für die Becken- und Techniksanieierung sowie die baulich damit verbundenen weiteren Maßnahmen und die Wiederherstellung und Optimierung der Freianlagen Investitionen in Höhe von 4.255.000 € (netto) entstehen. Diese Summe ist in den Mittelansätzen enthalten und steht - vorbehaltlich der Beschlussfassung zum Haushalt 2007 - bereit.

4. Aufgabe von Bäderstandorten

Gemäß den Grundsatzbeschlüssen zur Vorlage V0844/2005 und den weiterführenden Beschlüssen zu den Vorlagen V/0835/2006 und V/10009/2006 – 2. Ergänzung, werden folgende Bäderstandorte aufgegeben:

- 4.1 Der Betrieb des Freibades Nienberge wird zur Saison 2007 nicht wieder aufgenommen und der Bäderstandort aufgegeben. Dabei nimmt der Rat zur Kenntnis, dass auf Grund der bestehenden Rechtslage (Erbbaurecht) nur eine weitere Verwendung mit einer „sportlichen Nutzung“ zulässig ist.

- 4.2 Die Verwaltung wird daher beauftragt, für den ehemaligen Standort des Freibades Nienberge mit den Vereinen vor Ort die konzeptionellen Möglichkeiten für die Verwendung dieses Areals zu klären und Vorschläge für eine entsprechende Nutzung zu entwickeln und den zuständigen Gremien vorzulegen.
- 4.3 Der Betrieb im Freibad Handorf wird zu Beginn der Bädersaison 2007 nicht wieder aufgenommen und der Standort für eine Nutzung als Freibad aufgegeben.
Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass für beide Badstandorte (Frei- und Hallenbad) derzeit parallel ein Konzept mit dem Ziel der baulichen Entwicklung der städt. Flächen erarbeitet wird.
- 4.4 Der Betrieb des Hallenbades Handorf wird zum 31.07.2008 eingestellt, es sei denn, dass das Bad aus städtischer Trägerschaft entlassen werden kann und für das Hallenbad Handorf, ggf. auch unter Einbeziehung der Freibadfläche, eine Weiterführung in privater Trägerschaft gem. den im Ratsbeschluss vom 07.12.2005 genannten Bedingungen möglich ist.
- 4.5 Der Betrieb des Südbades wird zum 31.07.2007 eingestellt, es sei denn, dass das Bad aus städtischer Trägerschaft entlassen werden kann und für das Südbad, eine Weiterführung in privater Trägerschaft gem. den im Ratsbeschluss vom 07.12.2005 genannten Bedingungen möglich ist oder, dass die Prüfung der Verwaltung (vgl. Ziffer 5 des Beschlussvorschlages) ergibt, dass ein kürzeres, zeitlich befristetes Offenhalten des Südbades während der ersten Sanierungsphase der städtischen Bäder sinnvoll und umsetzbar ist.
- 4.6 Die Verwaltung wird beauftragt, die Möglichkeiten der Weiterführung für das Hallenbad Handorf und das Südbad – für diese beiden Bäder liegen Interessenbekundungen entsprechender Initiativen vor – zeitnah und in Rückkopplung zu den Initiatoren verbindlich zu klären.
- 4.7 Der Betrieb des Hallenbades Amelsbüren wird zum Schuljahresende 2007/2008 eingestellt und das Bad im Rahmen der Weiterverwendung des Gebäudes zu einer Gymnastikhalle für schulische und sportliche Zwecke umgebaut.
Die Verwaltung wird beauftragt, die hierfür erforderlichen Planungen, Umsetzungsmaßnahmen und die erforderlichen Kosten zu ermitteln und zum Haushalt anzumelden.

5. **Anregung des Fördervereins Münster-Süd e.V.**

Der Anregung des Fördervereins Bürgerbad Münster-Süd e. V., (**Anlage 5**) das Südbad bis zum Abschluss der Sanierung der anderen Bäder in Betrieb zu halten, wird in dieser Form nicht gefolgt. Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der bis zur Sitzung des Rates am 10.05.07 vorzunehmenden Konkretisierung der Zeit- und Maßnahmenplanung zu prüfen, ob ein kürzeres, zeitlich befristetes Offenhalten des Südbades während der ersten Sanierungsphase der Hallenbäder sinnvoll und umsetzbar ist. Die Anregung ist unter Einbezug dieses Prüfungsauftrages an die Verwaltung in der Sache erledigt.

Kosten/Folgekosten/Finanzierung

Die notwendigen Mittel werden im Haushalt 2007 bereitgestellt.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Sachentscheidungen sind im Teilfinanzplan aus der Produktgruppe 0802 „Bäder“ zu finanzieren (siehe dazu unten stehende Tabelle).

Der Ausweis der aufwandsneutralen Umsatzsteuer erfolgt für den Betrieb gewerblicher Art „Bäder“ über den NKF Finanzplan. Die entsprechenden Positionen sind wie folgt zu erhöhen:

Zeile	Position	2007	2008	2009
07	sonstige Einzahlungen	640.300	1.661.550	1.690.050
15	sonstige Auszahlungen	640.300	1.661.550	1.690.050

Das vorliegende Detailkonzept führt dazu, dass sich die Investitionskosten auf die Haushaltsjahre wie folgt verteilen:

Maßnahmenziffer	Jahr	Haushaltplan-Entwurf 2007	Neue Veranschlagung	Differenz
5700.940.1400.4 Modernisierung FB Hilstrup 4000 Modernisierung Freibad Hilstrup	2006	15.000	15.000	0
	2007	1.539.000	1.750.000	211.000
	(2007 VE)	(150.000)	(2.505.000)	(2.355.000)
	2008	2.052.000	3.000.000	948.000
	2009	667.000	935.000	268.000
Gesamt Freibad Hilstrup		4.273.000	5.700.000	+ 1.427.000
5700.940.1410.0 Modernisierung HB Kinderhaus 4010 Modernisierung Hallenbad Kinderhaus	2006	15.000	15.000	0
	2007	170.000	170.000	0
	(2007 VE)	(750.000)	(275.000)	- (475.000)
	2008	1.026.000	1.465.000	439.000
	2009	1.955.000	0	- 1.955.000
Gesamt Hallenbad Kinderhaus		3.166.000	1.650.000	- 1.516.000
4020 Modernisierung Hallenbad Wolbeck	2007	462.000	50.000	- 412.000
	(2007 VE)	(75.000)	(102.000)	+ (27.000)
	2008	739.000	1.000.000	261.000
Gesamt Hallenbad Wolbeck		1.201.000	1.050.000	- 151.000
4030 Modernisierung Hallenbad Roxel	2007	452.000	800.000	+ 348.000
	(2007 VE)	(1.000.000)	0	- (1.000.000)
	2008	1.539.000	0	- 1.539.000
Gesamt Hallenbad Roxel		1.991.000	800.000	- 1.191.000
5700.940.1440.X Modernisierung FB Stapelskotten 4040 Modernisierung Freibad Stapelskotten	2006	15.000	15.000	0
	2007	103.000	200.000	97.000
	(2007 VE)	(1.250.000)	(667.000)	- (583.000)
	2008	1.898.000	2.235.000	337.000
	2009	1.232.000	2.000.000	768.000
Gesamt Freibad Stapelskotten		3.233.000	4.450.000	+ 1.202.000
5700.940.1450.6 Modernisierung HB Ost 4050 Modernisierung Hallenbad Ost	2006	15.000	15.000	0
	2007	103.000	200.000	97.000
	(2007 VE)	(500.000)	(600.000)	(100.000)
	2008	719.000	600.000	- 119.000
	2009	2.052.000	2.785.000	733.000
Gesamt Hallenbad Ost		2.889.000	3.600.000	+ 711.000
5700.940.1460.2 Modernisierung HB Hilstrup 4060 Modernisierung Hallenbad Hilstrup	2006	15.000	15.000	0
	2007	0	100.000	100.000

Maßnahmenziffer	Jahr	Haushaltplan-Entwurf 2007	Neue Veranschlagung	Differenz
	(2007 VE)	(100.000)	(285.000)	(185.000)
	2008	103.000	285.000	182.000
	2009	2.668.000	1.850.000	- 818.000
Gesamt Hallenbad Hiltrup		2.786.000	2.250.000	- 536.000
5700.940.1470.9 Modernisierung HB Mitte	2006	15.000	15.000	0
4070 Modernisierung Hallenbad Mitte	2007	0	100.000	100.000
	(2007 VE)	(50.000)	(160.000)	(110.000)
	2008	52.000	160.000	108.000
	2009	924.000	1.325.000	401.000
Gesamt Hallenbad Mitte		991.000	1.600.000	+609.000
5700.940.1480.9 Modernisierung FB Coburg	2006	15.000	15.000	0
4080 Modernisierung Freibad Coburg	2007	103.000	103.000	0
	(2007 VE)	0	(536.000)	(536.000)
	2008	770.000	536.000	- 234.000
	2009	2.719.000	1.500.000	-1.219.000
	2010	513.000	1.411.000	898.000
Gesamt Freibad Coburg (netto)		4.120.000	3.565.000	- 555.000
Nettogesamtinvestitionskosten		24.665.000	24.665.000	0

Auf Grund der noch ungeklärten steuerlichen Fragen mit dem Verein DJK Coburg ist eine Erhöhung der Investitionskosten für das Freibad Coburg erforderlich um die finanziellen Grundlagen für das Verfahren zu schaffen. Das bedeutet konkret, dass die Mittel aufgrund der umsatzsteuerlichen Effekte für das Freibad Coburg um 675.000 € erhöht werden.

Mehrbelastung durch die Mwst für Freibad Coburg				
4080 Modernisierung Freibad Coburg	2007		20.000	20.000
	2008		102.000	102.000
	2009		285.000	285.000
	2010		268.000	268.000
Gesamt			675.000	+ 675.000
Gesamtinvestitionskosten		24.665.000	25.340.000	+ 675.000

Eine ggf. notwendige Anpassung der vorgesehenen Veranschlagungen wird im Rahmen der weiteren Projektkonkretisierung nach den zeitlichen Notwendigkeiten vorgenommen.“

Punkt 3.6 der Tagesordnung V/1015/2006

**Grevener Straße - Entsiegelung des Mittelstreifens zwischen der Straße Am Burloh / Bröderichweg und der Kanalstraße
- Baubeschluss -**

Nach kurzer Diskussion zwischen Herrn Frese (SPD) und Herrn Moll (CDU) wurde die Vorlage einstimmig beschlossen.

„Sachentscheidung:

Der Mittelstreifen auf der Grevener Straße zwischen den Straßen Am Burloh / Bröderichweg und Kanalstraße wird entsiegelt und als Verkehrsgrün wiederhergestellt.“

Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass Kosten in Höhe von ca. 15.000,00 €, aber keine Folgekosten entstehen.

Finanzierung/Mittelbereitstellung

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Maßnahme unter dem Vorbehalt der Mittelbereitstellung durch den Rat im Rahmen der Haushaltssatzung 2007 bzw. des Finanz- und Investitionsprogramms 2006 – 2010 steht.

Ausgaben				
Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
6307.950.0510.2	Bauk.Str. Erneuerung/kl. Um- u. Ausbau von Straßen	2006	250.000,00	15.000,00
		2007	250.000,00	
		2008	250.000,00	
		2009	250.000,00	
		2010	250.000,00	
Insgesamt:			1.250.000,00	15.000,00

**Punkt 3.7 der Tagesordnung
V/1040/2006**

**Münsteraner Kinder- und Jugendförderplan 2007
bis 2009 - Leitprinzipien und Handlungsempfehlungen**

Nach kurzer Diskussion wurde die Vorlage wie folgt einstimmig beschlossen:

„Sachentscheidung:

1. Der Rat der Stadt Münster nimmt den Münsteraner Kinder- und Jugendförderplan 2007 bis 2009 zur Kenntnis.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die im Kapitel fünf formulierten Handlungsempfehlungen mit den freien Trägern der offenen und mobilen Kinder- und Jugendarbeit und der Jugendverbandsarbeit umzusetzen.
3. Die finanziellen Auswirkungen und die aus dem kommunalen Kinder- und Jugendförderplan resultierenden Standards für die offene und mobile Kinder- und Jugendarbeit mit Auswirkungen auf die Leistungsvereinbarungen mit den freien Trägern werden in einer gesonderten Vorlage dargestellt und dem Rat zur Entscheidung vorgelegt (V/1041/2006).
4. Der Bericht über die offene und mobile Kinder- und Jugendarbeit und die damit verbundene Fortschreibung des Förderplanes im Handlungsfeld „Kinder- und Jugendarbeit“ erfolgt im Jahr 2008.
5. Weitergehende Aussagen und Handlungsempfehlungen zu den Handlungsfeldern „Jugendsozialarbeit“ und „Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz“ werden dem Rat im IV. Quartal des Jahres 2007 zur Entscheidung vorgelegt.“

Kosten/Folgekosten

Gemäß Vorlage V/1041/2006 an den Rat der Stadt Münster (siehe auch Beschlussvorschläge 3.)“

Punkt 3.8 der Tagesordnung V/1041/2006	Kommunaler Kinder- und Jugendförderplan 2007 bis 2009 - Teil 2: Förderung der Einrichtungen der offenen und mobilen Kinder- und Jugendarbeit in Münster
Punkt 3.8.1 der Tagesordnung V/1041/2006/1	Kommunaler Kinder- und Jugendförderplan 2007 bis 2009 - Teil 2: Förderung der Einrichtungen der offenen und mobilen Kinder- und Jugendarbeit in Münster
Punkt 3.8.2 der Tagesordnung V/1041/2006/2	Kommunaler Kinder- und Jugendförderplan 2007 bis 2009 - Teil 2: Förderung der Einrichtungen der offenen und mobilen Kinder- und Jugendarbeit in Münster

Herr Frese (SPD) erläuterte die Tischvorlage der SPD-Fraktion und nahm kurz zur Vorlage Stellung. Herr Kehr (GAL) wies darauf hin, dass er inhaltlich über die Vorlage im Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien diskutieren werde.

Der Antrag der SPD-Fraktion hatte folgenden Wortlaut:

Die Vorlage V/104/2006/2. Erg. (Kommunaler Kinder- und Jugendförderplan 2007-2009 – Teil 2: Förderung der Einrichtungen der offenen und mobilen Kinder- und Jugendarbeit in Münster wird unter Ziffer III. (Finanzierung/Mittelbereitstellung) wie folgt geändert:

Streiche: Minderausgaben zum HHPI Entwurf mit allen Angaben und den betroffenen Haushaltsstellen Streiche bei den zusätzlich städtischen Mitteln den Betrag von „36.500,-€ und setze „86.000,-€.

Die Abstimmung dazu hatte folgendes Ergebnis:

8 Ja-Stimmen (SPD, GAL, UWG), 10 Nein-Stimmen (CDU, FDP).

Damit war der Antrag abgelehnt.

Die Abstimmung der Vorlage V/1041/2006 in der Fassung V/1041/2006/2 hatte folgendes Ergebnis:

10 Ja-Stimmen (CDU, FDP), 5 Nein-Stimmen (SPD) und 3 Enthaltungen (GAL, UWG).

Damit hatte die Bezirksvertretung Nord mehrheitlich den folgenden Beschluss gefasst:

„I. Sachentscheidung:

1. Den beschriebenen Leistungen, Standards und Verfahrensvorschlägen für die Förderung der Einrichtungen der offenen und mobilen Kinder- und Jugendarbeit in Münster wird zugestimmt. Damit werden die mit der Vorlage 797/99 gefassten Beschlüsse und die Ratsentscheidungen im Einzelfall aufgehoben und vereinheitlicht.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, auf dieser Grundlage einzelne Leistungsverträge mit den betroffenen Trägern anzupassen.
3. Die „Richtlinien zur Förderung der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit freier Träger in Münster“ werden entsprechend der Anlage 3 angepasst.

4. Zur Grundsicherung der offenen und mobilen Kinder- und Jugendarbeit wird der im Rahmen der Einfrierung der Personalkostenzuschüsse für die Träger verminderte Zuschuss für die in der Anlage aufgeführten Einrichtungen auf 80 % bzw. 90 % der anerkennungsfähigen Personalkosten (gem. Richtlinien) im Jahr 2007 angehoben. Dieser Zuschuss wird für die Dauer der Gültigkeit des kommunalen Jugendförderplanes vorbehaltlich entsprechender Landesmittel festgeschrieben.
5. Die Zuschussminderung aufgrund von Landeskürzungen wird nicht kompensiert.
6. Die Förderung auf der dargestellten Grundlage ist analog zum kommunalen Kinder- und Jugendförderplan gültig bis zum Jahr 2009. Bezüglich der Finanzierung geschieht dies vorbehaltlich der Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel für die Haushaltsjahre 2008 und 2009.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass für die Anhebung der Personalkostenzuschüsse auf 80 % bzw. 90 %, Stand 2007 Mehrkosten in Höhe von 86.000 Euro pro Jahr entstehen.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Ausgaben				
Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
4601.718.0130.4	Zusch. Einr. offene/mobile Kinder- und Jugendarbeit	2007 ff.	Neu: 1.324.830	(+ 86.000 €)
Mehrausgaben zum HHPL Entwurf 2007				+ 86.000 €

Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
4601.718.0140.0	Überbrückungsfonds offene Kinder- und Jugendarbeit	2007 ff.	Neu: 36.500	(- 10.000 €)
4522.718.8100.6	Reg.-Stelle Frauen und Beruf	2007 ff.	Neu: 56.080	(- 10.000 €)
4601.988.0000.2	Investive Förderung von Jugendeinrichtungen*	2007 ff.	Neu: 40.500	(- 29.500 €)
Minderausgaben zum HHPL Entwurf		2007 ff.		- 49.500 €
Zusätzliche städtische Mittel		2007 ff.		36.500 €

“

Punkt 3.9 der Tagesordnung V/0172/2007

Erweiterung Zentrum Kinderhaus

Die Tischvorlage zur Vorlage V/0172/2007 der GAL-Fraktion wurde von Herrn Burhans erläutert und hatte folgenden Wortlaut:

1. wie Vorlage

2. Das Zentrum am Idenbrockplatz wird im Bestand aufgewertet. Hierbei wird auf eine qualitative Verbesserung des Bestandes in Kooperation mit der Kaufmannschaft, der Bürgerschaft und den weiteren Akteuren aus dem baulichen und strukturellen Umfeld (Sprickmannplatz, Soziale Stadt) gesetzt. Die Pläne zur quantitativen Erweiterung des Zentrums um einen Vollsortimenter mit bis zu 2.000 qm wird nicht weiter verfolgt.
3. Ein städtebaulicher Ideenwettbewerb wird mit der Maßgabe durchgeführt, die Einzelhandelsstruktur in Kinderhaus in die Planungen einzubeziehen.
4. Es findet eine Korrektur der vorhandenen Kaufkraftentwicklung statt. Das Einzelhandelskonzept wird dementsprechend aktualisiert.
5. Das Verfahren wird unter kontinuierlicher Einbeziehung der Bürgerschaft geführt. Vorhandene Anregungen aus Verfahren der Bürgerbeteiligung der letzten Jahre werden einbezogen.

Herr Urbscheit (SPD) erklärte, dass er eine persönliche Protokollerklärung abgebe (siehe Anlage 2) und erläuterte die Gründe.

Herr Wolff (UWG) kündigte erneut eine Protokollerklärung an (siehe Anlage 3).

Nach langer ausführlicher Diskussion wurde zunächst über den Antrag der GAL-Fraktion mit folgendem Ergebnis abgestimmt:

3 Ja-Stimmen (GAL, SPD), 13 Nein-Stimmen (CDU, SPD, FDP), 1 Enthaltung (SPD).

Damit war der Antrag abgelehnt.

Die Abstimmung der Vorlage, in der erweiterten Fassung, hatte folgendes Ergebnis:

14 Ja-Stimmen (CDU, SPD, FDP), 3 Nein-Stimmen (GAL, SPD). Herr Wolff (UWG) nahm an beiden Abstimmungen nicht teil.

Somit fasste die Bezirksvertretung Münster-Nord mehrheitlich den folgenden Beschluss:

„Sachentscheidung:

1. Der Rat der Stadt Münster schließt sich der Empfehlung des Beirates an und beschließt, das Verfahren auf der Grundlage der eingegangenen Entwürfe (Anlage 1) nicht fortzuführen.
2. Das Verfahren zur Erweiterung des Zentrums wird mit der Maßgabe fortgesetzt, dass der Erweiterungsbereich direkt an das bestehende Zentrum angrenzt und von der nach Westen verlegten Westhoffstraße begrenzt wird (Anlage 2).
3. Für den Erweiterungsbereich sind die Vorgaben des Exposés (Anlage 3) zugrunde zu legen. Folgende Entwicklungsziele sind zu berücksichtigen:
 - Zentrale Zielsetzung ist die Stärkung und Erweiterung des Zentrums zum Stadtbezirkszentrum. Deshalb ist eine multifunktionale Nutzung bestehend aus Einzelhandel, Dienstleistung, Gastronomie und innovativen Wohnformen für Menschen unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Lebenssituationen vorzusehen.
 - Für den Lebensmitteleinzelhandel ist ein Vollsortimenter oder ein Verbrauchermarkt mit bis zu 2.000 qm Verkaufsfläche nachzuweisen.

Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.

Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.
öffentlich

- Es ist eine maßvolle mehrgeschossige – maximal 4-geschossige – Bebauung zu planen. Dabei bilden die Funktion des Erweiterungsbereiches, die zentrale Lage im Stadtteil sowie die benachbarte Bebauung den städtebaulichen Maßstab für die Beurteilung einer angemessenen Bebauungsdichte.
- Die geplante Bebauung ist auf das vorhandene Zentrum auszurichten.
- Der öffentliche Raum mit Fußwegeerschließung ist anknüpfend an die Vorplätze zur Kristiansandstraße und Am Burloh zu planen, so dass eine attraktive fußläufige Verbindung zum Idenbrockplatz entsteht. Unabdingbar ist eine gestalterische Verzahnung.
- Es ist eine Wegeverbindung zum Nebenzentrum am Sprickmannplatz vorzusehen.
- Angemessene Flächen für das Abstellen von Fahrrädern sind vorzusehen.

4. Zur Teilnahme am weiteren Verfahren werden die Arbeitsgemeinschaften aufgefordert, die die Unterlagen zur 1. Stufe des Verfahrens angefordert haben.

II. Kosten/Folgekosten

Kosten entstehen in Höhe von ca. 6.400,-- Euro (Aufwandsentschädigung externer Immobilienökonom und Architekt).

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Ausgaben				
Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
6100.602.8000.9	Auftragsvergaben städtebaulicher Planung	2007	3.200,--	
0350.602.000.7	Kosten städtebaulicher Wettbewerb/Vermarktung Baugrundstücke	2007	3.200,--	

Punkt 4 der Tagesordnung

Entscheidungen

Punkt 4.1 der Tagesordnung

Straßenbenennungen im Bebauungsplan Sprakel - nördlich Landwehr

Wurde unter Tagesordnungspunkt 2.2 behandelt.

Punkt 4.2 der Tagesordnung V/0141/2007

Bestellung einer stellvertretenden Schriftführerin für die Sitzungen der Bezirksvertretung Münster-Nord

Die Vorlage wurde wie folgt einstimmig beschlossen:

„Sachentscheidung:

Zur stellvertretenden Schriftführerin für die Sitzungen der Bezirksvertretung Münster-Nord wird die Leiterin der Bezirksverwaltung Münster-Ost, Frau Karin Groh bestellt.

Kosten/Folgekosten

Es entstehen keine Kosten und keine Folgekosten.“

Punkt 5 der Tagesordnung

Anregungen/Anträge

Es lagen keine Anregungen / Anträge vor.

Punkt 6 der Tagesordnung

Stellungnahme der Verwaltung zu Anregungen der Bezirksvertretung

Herr Temme gab bekannt:

- Die Zwischennachricht des Sozialamtes zum Antrag A-N/0001/2007 - Halbjährliche Berichte zum ATRIUM - vom 06.03.1007
- Die Zwischennachricht des Ordnungsamtes zum Antrag A-N/0005/2007 - Park- und Haltemöglichkeiten für Behinderte an der Kristiansandstraße 137/139 - vom 05.03.2007
- Die Stellungnahme des Ordnungsamtes zum Antrag A-N/0002/2007 - Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit an der Brüningheide - vom 16.02.2007
- Die Stellungnahme des Amtes für Grünflächen und Umweltschutz zum Antrag A-N/0011/2005 - Beleuchtung zwischen der Adolf-Reichwein-Straße und Martin-Niemöller-Straße - vom 26.02.2007.

Alle Stellungnahmen liegen den Fraktionen und Einzelvertretern vor.

Punkt 7 der Tagesordnung

Stellungnahme der Verwaltung zu Anfragen von Bezirksvertretern

Keine.

Punkt 8 der Tagesordnung

Verschiedenes

Herr Wolff (UWG) fragte nach, ob für den 20.04.2007 eine Veranstaltung zur „Sozialen Stadt Kinderhaus“ im Bürgerhaus vorgesehen sei. Herr Temme bestätigte den Termin.

Ende der Sitzung: 18:20 Uhr

Ralf Heupel
Bezirksvorsteher

Hans-Joachim Temme
Schriftführer

Anlage 1: Änderungsantrag A-N/007/2007 der CDU-Fraktion zur Vorlage V/0131/2007

Anlage 2: Persönliche Protokollerklärung von Herrn Urbscheit (SPD) zur Vorlage V/0172/2007

Anlage 3: Protokollerklärung von Herrn Wolff (UWG) zur Vorlage V/0172/2007